

Einst saßen wir, gebannt an Babels Wassern

Psalm 137

T: Matthias Jorissen (1739-1823)
(Die Psalmen Seite 427f)
M: Christian Hähle 2023

1. Einst sa-ßen wir, ge-bannt an Ba-bels Was-ern, und wein-ten laut, ge-
drückt von un-tern Has-ern, ein je-der dacht an Zi-ons Trau-er - stand,
mit Sehn-sucht nach dem fer-nen Va - ter - land. Da hin-gen wir, ganz
trost-los in den Lei-den, der Freud ent-wöhnt, die Har-fen an den Wei-den.

2. Die Dränger sahn uns jammern im Gedränge,
und forderten von uns noch Festgesänge,
und Fröhlichkeit in unserm Herzeleid.
"Singt uns ein Lied von Zions Herrlichkeit!"
Doch konnten wir im Elend Freud erzwingen?
In fremdem Land die Lieder Gottes singen?
3. Jerusalem, wo werd ich dein vergessen;
so werd von mir die rechte Hand vergessen.
Rühm ich dich nicht, wo ich dich rühmen kann,
so kleb die Zung an meinem Gaumen an!
Jerusaelm in allen unsern Leiden
geht Freud an dir noch über alle Freuden.
4. O HERR, du bist noch Deines Volkes Hüter,
darum gedenk der Schuld der Edomiter.
Sie dürsteten nach unser aller Blut,
und schnaubeten in ihrer tollen Wut:
"Verheere nun Jerusalem, verheere,
dass man sie ganz bis auf den Grund zerstöre!"
5. O Babel sieh, der Rächer steht gerüstet,
bald liegst du da, von Grund aus ganz verwüstet.
Dein Botheitsmaß ist nun an uns erfüllt.
Heil dem, der dir, was du verdienst, vergilt.
Der deinem Arm den Säugling wird entreißen,
und, wie du tatst, ihn an den Fels zerschmeißen!

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 3.6.2023